

Steppen (Scrub) selbst für Karawanen unwegsam zu sein. Das Hauptgebiet der Karawanen ist Centralasien, Turân und die Sahara.

In Europa ist das südliche Rußland ein Revier der Karawanen. Schon in der Ukraine ziehen Ochsenkarawanen, begleitet von bewaffneten Reitern, gegen Norden bis nach St. Petersburg. Von der Hauptstadt des russischen Reiches führen große Karawanenstraßen (Wagenverkehr) einerseits an den Kaspi- und Aralsee, anderseits über den Ural nach Sibirien.

Vom Ural bis an die Ufer des Ochotskischen Meeres ziehen durch Asien auf den Tundra-Steppen Sibiriens alljährlich Karawanen. Am lebhaftesten gestaltet sich der Verkehr zwischen Jakutsk und Ochotsk und auf der Halbinsel Kamtschatka. Eine Karawanenstraße führt durch Kamtschatka von Süden nach Norden und wendet sich westlich gegen Ochotsk.

Für den Karawanenverkehr zwischen Rußland und Inner-Asien, also für den Handel Sibiriens mit der Dsungarei, dem westlichen zwischen Altai und Tian-Schan gelegenen Teile der Mongolei, ist die Stadt Semipalatinsk der Hauptstapelplatz und bildet einen wichtigen Centralpunkt der Karawanenstraßen für einen großen Teil Mittelasien. Von hier ziehen Karawanen nach Kuldscha, Kiachta und Orenburg. Letztere Stadt ist der Ausgangspunkt der Karawanen für Buchara und Chiwa. Die für den ersten Punkt bestimmten Karawanen ziehen derart in südlicher Richtung, daß sie das östliche Ufer des Aralsees zur Rechten behalten, die nach Chiwa bestimmten nehmen dagegen ihren Weg weiter nach Westen hin, schlagen dann eine östliche Richtung ein und berühren den See an seiner südwestlichen Spitze.

In den Regionen im Süden des Baikal-Sees ist Kiachta auf russischem, Maimatshin auf chinesischem Boden der Hauptstapelplatz für Karawanen, vorzüglich für solche, welche Thee aus China bringen. Der für den Markt von Moskau bestimmte Thee kommt von Kiachta in 70 bis 80 Tagen an seinen Bestimmungsort. Über den Karawanenverkehr des inneren China, Tibets und der Mongolei ist uns nur wenig bekannt. Jedenfalls bewegt er sich in der Richtung von Osten nach Nordosten in China, nach Westen in Tibet, von Südosten (der Küste) nach Nordwesten in der Mongolei. Von Hinterindien gelangen Karawanen am bequemsten an eine chinesische Verkehrsader dort, wo die Irawadi und der Jang-tse-Kiang sich einander nähern.

Der Karawanenverkehr von Ostindien bewegt sich auf der Straße von Lahore nach Peshawer. In Lahore sammeln sich die Karawanen